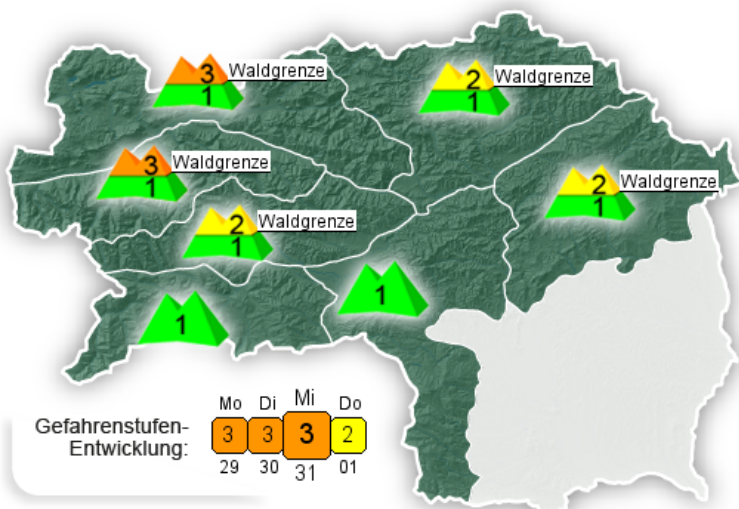




# Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 31.12.2014 um 07:31 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

**WO?**  
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

**WANN?**  
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

**WELCHE?**  
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeeauflage

## Störanfälliger Tribschnee sowie instabile Altschneedecke in den Hochlagen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze der nordwestlichen Niedereen Tauern und in den westlichen Nordalpen erheblich, in den angrenzenden Regionen herrscht mäßige Lawinengefahr. Das Hauptproblem geht von frischen und bereits bestehenden Tribschneeansammlungen in Rinnen, Hohlformen sowie in kammnahen Steilhängen der Sektoren West über Süd bis Ost aus. Die spröde Auflage kann bereits bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Zudem muss in den Nordsektoren auch auf ältere Tribschneebereiche, die auf einer härteren Schicht aufliegen, geachtet werden. In windgeschützten Bereichen wurden mitunter ältere Tribschneelinsen von einer frischen, meist lockeren Neuschneeeauflage überdeckt und sind schwer zu erkennen. Die Schneemächtigkeiten können vor allem in den windbeeinflussten Lagen stark variieren, schneereiche Rinnen sollten nicht ohne eingehende Beurteilung befahren werden.

### Schneedeckenaufbau

Im Norden und Westen der Steiermark hat es erneut Schneezuwachs gegeben, wobei das Maximum (30 - 45cm) im Bereich des Dachsteins und des Toten Gebirges gefallen ist. Teils wurde der Neuschnee vom einwirkenden Wind verfrachtet. Die Grenzschicht zwischen den frischen bzw. bereits bestehenden Tribschneepaketen und dem meist lockerem Neuschnee fungiert als Schwachschicht, die leicht gestört werden kann. Zudem existiert im steilen, schattseitigen Gelände eine meist geringmächtige, selten noch überdeckte Altschneedecke mit einer harten Oberfläche und eingelagerten Krusten. Deren Fundament besteht aus kantigen Formen, die den Aufbau schwächen. In mittleren und tiefen Lagen gestaltet sich der lockere Schnee meist grundlos.

### Wetter

Eine in die nordöstliche Strömung eingelagerte Warmfront sorgt heute im Nordwesten der Steiermark für trübe Verhältnisse mit kaum Auflockerungen und Schneefall. Im Südwesten herrschen hingegen zeitweise aufgelockerte, im Süden und Osten durchwegs freundliche Bedingungen. Der Schneefall - in Summe im Nordwesten bis zu 20cm - klingt am Nachmittag ab. Der Wind aus dem Nordsektor ist heute allgemein schwächer, auf den Bergen der nordwestlichen Regionen sowie im westlichen Randgebirge kann er noch stärker wirken. Die Temperaturen steigen kontinuierlich an und erreichen zu Mittag in 2000m Werte um -10 Grad, in 1500m um -8 Grad.

### Tendenz

Am Neujahrestag herrschen wechselhaft bewölkte und weitgehend trockene Wetterbedingungen. Der Wind bleibt auf den Bergen mäßig, die Temperaturen klettern weiter nach oben und kratzen zu Mittag in 1500m bereits an der 0-Grad Grenze. Mit der Erwärmung setzt sich die Schneedecke, die Gefahrenstellen nehmen vor allem sonnseitig ab. Der Lawinenwarndienst wünscht allen Nutzern einen GUTEN RUTSCH ins Jahr 2015 und einen unfallfreien Winter!

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben

